



Kardialtherapeutika

Die Liste der Erkrankungen und Beschwerdebilder rund um Herz und Kreislauf ist lang. Sie reicht von Arteriosklerose über erhöhte Blutfettwerte, Hyper- und Hypotonie, venösen und arteriellen Durchblutungsstörungen bis zu Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkt. Manche Herzerkrankungen sind nur vom Kardiologen behandelbar, z. B. eine fortgeschrittene Herzinsuffizienz oder das Infarktgeschehen. Rein statistisch gesehen bewegt sich die größte Zahl kardialer Beschwerden jedoch im Bereich der Funktionsstörungen bzw. einer altersbedingt nachlassenden Leistungsfähigkeit des Organs. Altersherz, Angina pectoris, Bluthochdruck, leichtere Rhythmusstörungen, Herzrasen und beginnende Herzinsuffizienz sind die häufigsten Herzbeschwerden, mit denen Patienten eine naturheilkundliche Praxis aufsuchen.

Die Liste pflanzlicher, homöopathischer, biochemischer (Schüßler) oder spagyrischer Herzmittel ist lang. Wann soll man welches Mittel verordnen? Die Frage ist nahe liegend. Herzmittel ist noch lange nicht gleich Herzmittel. In der Regel kommt weiter, wer die Beschwerden rund ums Herz in verschiedene Ursachenkomplexe einteilt. Zum Beispiel:

- a) funktionelle Herzbeschwerden als Folge von Stress und psychischer Belastung
- b) Funktionsstörungen mit hyperergem Symptomenbild als Folge einer erhöhten Schilddrüsenaktivität
- c) nachlassende körperlicher Leistungsfähigkeit infolge einer altersbedingten Organschwäche

In der Anamnese lassen sich alle drei Komplexe in der Regel gut differenzieren.

Herzbeschwerden als Stressfolge

Herzsymptome, die sich als Folge von emotionalen Belastungen oder Überarbeitung

einstellen, sind organisch ohne Befund und werden über das vegetative Nervensystem ausgelöst. Die betroffenen Patienten besitzen eine konstitutionelle Neigung zu vegetativer Übererregbarkeit, neigen häufig zur Introversion, sind überdurchschnittlich stressanfällig und vom Typus eher ängstlich als offensiv. Oft handelt es sich um bescheidene, zurückhaltende Menschen, die sehr verbindlich sind. Sie wollen mit allen gut auskommen und gehen Konflikten eher aus dem Weg, als dass sie sich ihnen stellen. Die Fähigkeit zur Abgrenzung ist nicht stark ausgeprägt; von daher sind sie für Überlastungssituationen besonders anfällig.

Stressbedingte Herzbeschwerden lassen sich in vier Kategorien einteilen: Palpitationen, Brustschmerzen, Dyspnoe und Hypotonie. Was man immer wieder hört, sind Klagen über Herzklopfen und Herzrasen, also Veränderungen in der Herzschlagfolge. Daneben finden sich Stiche und Schmerzen in der Brust, die sich aber – ein wichtiges differentialdiagnostisches Kriterium – durch Belastung eher bessern, aber auf keinen Fall verstärken im Gegensatz zum Brustschmerz bei der Angina pectoris, der belastungsabhängig ist. Viele Patienten klagen über Beschwerden beim Durchatmen. Sie haben das Gefühl, zu wenig Luft zu bekommen, fühlen sich schwindlig, müde oder neigen zu zwanghaftem Gähnen. Auch über Schlaflosigkeit, Extrasystolen und Angstgefühle wird nicht selten berichtet. Weitere Zeichen von vegetativer Labilität sind Dermographismus und die Neigung zu Schweißausbrüchen.

Wer sich auf die Präparate von Steierl spezialisiert hat, wird in diesen Fällen mit dem Herz-Nerven-Kreislaufmittel Tornix[®] arbeiten. Bei stressbedingten Herzbeschwerden braucht weniger das Herz als vielmehr die Psyche eine gewisse Stärkung. Das Extraktpräparat Tornix[®] enthält mit Weißdorn zwar eine Pflanze, die sich kräftigend auf den Herzmuskel auswirkt, hat aber auch einen Schwerpunkt bei den „Seelenpflanzen“ Passionsblume und Baldrian. Sie

wirken über ihre sedierenden Inhaltsstoffe herzberuhigend.

Bei Tornix® handelt es sich um ein Mittel aus der Phytotherapie, das pro Tablette 40 mg Weißdornblättertrockenextrakt, 20 mg Passionsblumenkrauttrockenextrakt und 22,75 mg Baldrianwurzel-trockenextrakt enthält, ergänzt um 25 mg des Flavonolglykosids Rutosid, das an den Gefäßwänden ansetzt und die periphere und zerebrale Durchblutung verbessert.

Weißdorn stabilisiert die Herztätigkeit über seine positiv inotrope, positiv dromotrope und negativ bathmotrope Wirkung. Die Koronar- und Myokarddurchblutung wird angeregt, der periphere Gefäßwiderstand gesenkt.



Crataegus (Weißdorn)

Passionsblume ist ein Sedativum, das sich bei Neurasthenie, neurovegetativer Dystonie, Einschlafschwierigkeiten, Angstzuständen und nervösen Störungen bewährt hat. Zusammen mit der erdenden Wirkung der Baldrianwurzel zielt die Passionsblume genau auf jene psychische Konstitutionsschwäche, die bei Patienten mit vegetativen Herzbeschwerden letztlich die Ursache darstellt. Je mehr sie sich seelisch gekräftigt fühlen, gut schlafen und ausgeglichen sind, desto besser gelingt ihnen das Stressmanagement. Für die ursächliche Behandlung vegetativ bedingter Herzbeschwerden ist Tornix® aufgrund seiner Zusammensetzung prädestiniert.

Herzbeschwerden mit Schilddrüsenbeteiligung

Herzbeschwerden im Rahmen einer diffusen oder manifesten Schilddrüsenüberfunktion äußern sich in der Regel nicht isoliert, sondern im Rahmen eines Erscheinungsbildes, das man allgemein als hochtourig bezeichnen kann. Die innere Unruhe ist viel ausgeprägter als bei Patienten, deren Beschwerden rein stressbedingt sind und die oftmals sehr ruhig und kontrolliert wirken. Der hyperthyreote Patient schwitzt viel, nimmt trotz gutem Appetit leicht ab, ist unkonzentriert, hastig und spricht auffallend schnell. Die motorische Unruhe geht oft mit einem feinschlägigen Tremor einher. Manchmal ist ein leichter Kropf sichtbar oder der Patient klagt über Haarausfall.

Herzbeschwerden im Rahmen einer diskreten oder manifesten Hyperthyreose haben alle eines gemeinsam: sie zeigen eine hypererge Reaktionslage am Organ. Der Puls ist beschleunigt, „das Herz klopft mir bis zum Hals“, immer wieder kommt es zu anfallsartigem Herzrasen. Das Herz scheint ständig unter Strom zu sein, verbraucht dadurch mehr Energie und kann als Folge eine Herzschwäche entwickeln. Auch hier zielt die Behandlung nicht in erster Linie auf das Herz, da es selbst nicht die eigentliche Ursache seiner Beschwerden darstellt. In diesen Fällen ist Vegital® Hyper mit seinem arzneilich wirksamen Bestandteil Flor de piedra (Steinblüte) D6 indiziert. Flor de piedra dämpft in der homöopathischen Anwendung die übersteigerte Schilddrüsentätigkeit, normalisiert die Schilddrüsenfunktion und wirkt darüber ausgleichend auf das Herz. Außerdem besitzt die Pflanze einen deutlichen Leberbezug und normalisiert über eine Regeneration der Leberfunktion die Schilddrüsenhormonspiegel, was sich regulierend auf den hypophysär-hypothalamischen Regelkreis auswirkt. In schwereren Fällen kann man zusätzlich ein Lycopus-Präparat verordnen (Wolftrapp).



Josef Karl ist der Hinweis zu verdanken, bei Hyperthyreose mehrmals täglich einen kalten Waschlappen auf den Hals zu legen. Das beruhigt auch die übersteigerte Herzstätigkeit.

Herzbeschwerden als Altersfolge

Während sich Herzsymptome aufgrund von Stress oder Schilddrüsenüberfunktion meist im dritten oder vierten Lebensjahrzehnt ereignen, sind Herzbeschwerden infolge einer organischen Herzschwäche ein Problem älterer Patienten und beginnen selten vor Beginn des siebten Lebensjahrzehnts.

Symptome im Zusammenhang mit einem Altersherz haben eine deutlich andere Symptomatik als vegetativ oder schilddrüseninduzierte Herzbeschwerden. Beim Altersherz, einer Form leichter Herzinsuffizienz, kann das Organ das vom Organismus benötigte Blutvolumen nicht mehr in ausreichendem Maße zur Verfügung stellen und somit auch den benötigten Sauerstoffbedarf nicht decken. Trifft die Herzschwäche eher das rechte Herz, zeigt sich klinisch eine Neigung zu erweiterten Halsvenen, Unterschenkelödemen, Lebervergrößerung, Stauungsgastritis und eingeschränkter Nierenfunktion. Bei einer Linksherzschwäche stehen Belastungsdyspnoe und Stauungshusten im Mittelpunkt. Ist das Herz als Ganzes geschwächt, klagen die Patienten über herabgesetzte Leistungsfähigkeit, Luftnot, schnellen Puls und häufigen nächtlichen Harndrang.

Im Unterschied zu vegetativ bedingten Herzbeschwerden liegen hier die Ursachen am Organ Herz selbst, so dass Heilpflanzen verordnet werden sollten, die direkt kräftigend auf das Herz einwirken. Das gilt ausnahmslos für die vier arzneilich wirksamen Substanzen, die in Habstal-Cor N enthalten sind: *Crataegus* (Ø), *Digitalis purpurea* (Dil. D2), *Spigelia anthelmia* (Dil. D4)



und *Strophantus gratus* (Dil. D4), jeweils zu 25 g auf 100 g – mit Ausnahme von *Digitalis*, das sich wegen der Potenzstufe D2 mit 0,25 g auf 100 g findet.

Die Wirkung von *Digitalis* geht in vier Richtungen: Steigerung der Kontraktionskraft der Herzmuskulatur (*positiv inotrop*) und Vermehrung des Schlagvolumens; Herabsetzung der Herzschlagfrequenz (*negativ chronotrop*); Verlangsamung der Erregungsleitung (*negativ dromotrop*) und die Steigerung der Erregbarkeit vor



allem der Kammermuskulatur (*positiv bathmotrop*). Als Folge der verstärkten Kontraktion kommt es zu einer Senkung des enddiastolischen Drucks und der Vorhofdrücke sowie zu einer Abnahme der Herzfrequenz. Das erhöhte Schlagvolumen führt zu einer Verbesserung der Nierendurchblutung mit er-

höhter Diurese. Das erklärt die guten Wirkungen von *Digitalis purpurea* bei kardialen Ödemen. Diese bilden sich auch deshalb zurück, weil unter *Digitalis* der venöse Druck nachlässt.

In Habstal-Cor wird *Digitalis* von *Crataegus* flankiert. Dieses steigert die Arbeitstoleranz des Herzens und wirkt ebenfalls, wenn auch über andere Mechanismen, positiv inotrop, positiv dromotrop und negativ bathmotrop. Eine Zunahme der Koronar- und Myokarddurchblutung sowie die Senkung des peripheren Gefäßwiderstandes wurden in klinischen Versuchen belegt.

Spigelia anthelmia, das aus Brasilien und den Antillen kommende Wurmgras, wird bei stechenden Herzschmerzen, Pulsunregelmäßigkeit verbunden mit Angst und Unruhe sowie bei Angina pectoris im Intervall eingesetzt.

Strophanhtus gratus ist nach *Digitalis* und *Crataegus* das nächste wichtige Herzmittel. Es



enthält ebenfalls natürlich vorkommende Herzglykoside. In homöopathischer Potenz verstärkt es die Systole und verlangsamt die Kontraktionen. Strophanthus lindert heftiges Herzklopfen, nervöses Herzklopfen und laute Herzgeräusche. Boericke empfiehlt Strophanthus bei „beschleunigtem Puls, Herzaktion schwach, schnell und unregelmäßig wegen Muskelschwäche und Insuffizienz.“

Habstal-Cor N hat sich aufgrund dieser Zusammensetzung zum naturheilkundlichen Standardpräparat bei leichter Herzschwäche entwickelt. Ältere Patienten nehmen es gerne zur dauerhaften Unterstützung der Herzleistung als Langzeittherapeutikum ohne bekannte Nebenwirkungen.

Autor: Margret Rupprecht

Literatur:

Theodor Dinger, Dieter Loew: Phytopharmakologie. Experimentelle und klinische Pharmakologie pflanzlicher Arzneimittel. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 2003

Josef Karl: Neue Therapiekonzepte für die Praxis der Naturheilkunde. Pflaum Verlag, München 1995

Hunnus. Pharmazeutisches Wörterbuch. Walter de Gruyter. Berlin und New York 2004

Hildebert Wagner, Markus Wiesenauer: Phytotherapie. Phytopharmaka und pflanzliche Homöopathica. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 2003

Max Wichtl u. a.: Teedrogen und Phytopharmaka. Ein Handbuch für die Praxis auf wissenschaftlicher Grundlage. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 2002

Fritz Oelze, Helmut Brinkmann, Markus Wiesenauer: Naturheilverfahren bei Herz-Kreislaufkrankungen. Hippokrates Verlag, Stuttgart 1994

Die homöopathischen Mittel wurden reperiortisiert nach:

- Der Neue Clarke. Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker. 6418 Seiten. Dr. Grohmann Verlag für homöopathische Literatur, Bielefeld 2001
- Karl Stauffer: Klinische Homöopathische Arzneimittellehre. Johannes Sonntag Verlagsbuchhandlung, Regensburg 1955
- William Boericke: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen. Verlag Grundlagen und Praxis, Leer 1973

Information des pharmazeutischen Unternehmers zu den im Beitrag genannten Arzneimitteln

Habstal-Cor N

Zusammensetzung: 10 g enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge: Crataegus (Weißdorn) Ø 2,5 g, Digitalis purpurea (Roter Fingerhut) Dil. D 2 0,025 g, Spigelia anthelmia (Wurmkraut) Dil. D 4 2,5 g, Strophanthus gratus (Strophanthus) Dil. D 4 2,5 g. Sonstige Bestandteile: Ethanol, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Besserung nervös bedingter Herzbeschwerden. **Gegenanzeigen:** Keine bekannt. **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweis:** Die Anwendung des Arzneimittels bei Herzbeschwerden sollte nicht ohne ärztlichen Rat erfolgen und ersetzt nicht andere vom Arzt diesbezüglich verordnete Arzneimittel. Bei Schmerzen in der Herzgegend, die in Arme, den Oberbauch oder in die Halsgegend ausstrahlen könne, bei Atemnot und bei Wasseransammlung in den Beinen, sowie bei unklaren Beschwerden ist eine ärztliche Abklärung zwingend erforderlich. Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollte Habstal-Cor N in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Keine bekannt. Hinweis: Bei der Einnahme eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern. **Darreichungsform, Packungsgrößen, Preise und Pharmazentralnummern:** Flüssige Verdünnung zum Einnehmen, 50 ml, € 9,30 (empf. AVP inkl. MwSt.) PZN 4529536; 100 ml, € 15,80 (empf. AVP inkl. MwSt.), PZN 4299929.

Tornix®

Zusammensetzung: 1 überzogene Tablette enthält: Arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge: Trockenextrakt aus Weißdornblättern mit Blüten (DEV 4 - 7 : 1) Auszugsmittel: Methanol 70% (V/V) 40 mg, Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (DEV 6,2 - 7,1 : 1) Auszugsmittel: Ethanol 60% (m/m) 20 mg, Trockenextrakt aus Baldrianwurzel (DEV 6,0 - 7,4 : 1) Auszugsmittel: Ethanol 70% (V/V) 22,75 mg, Rutosid 3 H₂O 25 mg. Sonstige Bestandteile: Calciumcarbonat E170, Gereinigtes Wasser, Glucosesirup (Trockensubstanz), Hochdisperses Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Maisstärke, Maltodextrin, Mikrokristalline Cellulose, Methacrylsäure - Ethylacrylat-Copolymer (1:1), Montanglycolwachs, Polyvidon, Sucrose (Saccharose), Talkum, Titandioxid E171, Triethylcitrat, Vorverkleisterte Maisstärke, Weißer Ton. **Anwendungsgebiete:** Traditionell angewendet zur Unterstützung der Herz - Kreislauf - Funktion bei nervlicher Belastung. Diese Angabe beruht ausschließlich auf Überlieferung und langjähriger Erfahrung. **Gegenanzeigen:** Tornix® darf nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile. **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweis:** Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen, soll Tornix® bei Schwangeren, während der Stillzeit und bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auftreten. Aufgrund des Gehaltes an Rutosid sind in seltenen Fällen Unverträglichkeitsreaktionen (z.B. allergische Hautreaktionen, Magen-Darm-Störung, Hautrötung mit Hitzegefühl, Kopfschmerzen) beobachtet worden, die nach Absetzen des Präparates rasch abklingen.

Newsletter Juli 2008



**Steierl-
Pharma GmbH**

Mühlfelder Str. 48
82211 Herrsching

Darreichungsform, Packungsgrößen, Preise und Pharmazentralnummern: Überzogene Tabletten, 20 Stück, € 5,90 (empf. AVP inkl. MwSt.) PZN 3386827; 50 Stück, € 11,80 (empf. AVP inkl. MwSt.), PZN 3386833, 100 Stück, € 21,40 (empf. AVP inkl. MwSt.), PZN 3902648.

Vegital® Hyper

Zusammensetzung: 10,0 g enthalten: Arzneilich wirksamer Bestandteil nach Art und Menge: Lophophytum leandri (Flor de piedra / Steinblüte) Dil. D 6 10,0 g. **Darreichungsform, Packungsgröße, Preis und Pharmazentralnummer:** Mischung flüssiger Verdünnungen zum Einnehmen, 50 ml, € 9,54 (empf. AVP inkl. MwSt.), PZN 0193542.

Weitere Informationen:

- Sonderdruck(e)
- Flyer
- Patienten-Ratgeber

Steierl- Pharma GmbH

Mühlfelder Str. 48 Telefon: 0 81 52 / 93 22 -0
82211 Herrsching Telefax: 0 81 52 / 93 22 44

Internet: www.steierl.de eMail: info@steierl.de

Sie erreichen uns gebührenfrei auch unter der Rufnummer 0800 - 933 0 933.